

äquatoriale Tiefdruckrinne

Eine aus bodennahen Tiefdruckgebieten bestehende Zone tiefen Luftdrucks, die im Bereich des Äquators die Erde umspannt.·

Bodenversalzung

Durch hohe Verdunstung und aufsteigendes Bodenwasser sammelt sich Salz im oberen Teil des Bodens (Salzkruste).·

Brandrodung

Sie dient dazu, Felder im tropischen Regenwald und den Savannen anzulegen. Hierbei werden die großen Bäume gefällt und anschließend mit den anderen Pflanzen verbrannt.·

Bruttonationaleinkommen (BNE)(auch Bruttosozialprodukt)

jährlich von den Bürgern eines Staates erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung.·

Cash crop

Agrarprodukt. das auf dem Weltmarkt verkauft wird.·

Corioliskraft:

Kraft, welche die Ablenkung von bewegten Gegenständen auf rotierenden Körpern bewirkt. Durch die Corioliskraft werden auf der rotierenden Erde bewegte Luftmassen auf der Nordhalbkugel nach rechts, auf der Südhalbkugel nach links abgelenkt.·

Desertifikation

Ausbreitung der Wüste, auch durch menschliche Eingriffe, z. B. durch Überweidung oder Grundwasserabsenkung.·

Entwicklungsland

Land, das im Vergleich zu einem Industrieland weniger weit entwickelt ist
Entwicklungsländer werden auch als Dritte-Welt-Länder bezeichnet.·

Food crop

Nutzpflanze, die hauptsächlich zur Eigenversorgung (Subsistenzwirtschaft) angebaut wird.·

Globalisierung

Strategie großer Firmen, im Ausland neue Betriebe zu gründen, um preiswerte Grundstücke, niedrige Löhne und neue Absatzmärkte zu nutzen.·

Grundbedürfnisse

Die wichtigsten Grundbedürfnisse des Menschen zum Leben sind Nahrung, Trinkwasser, Kleidung, Unterkunft Bildung, Arbeit und ärztliche Versorgung.·

innertropische Konvergenzzone (ITC)

Äquaturnahe Tiefdruckzone (äquatoriale Tiefdruckrinne), in der die aufeinander zuströmenden Passate der beiden Erdhalbkugeln konvergieren.·

Jahreszeitenklima

Klima, bei dem die Temperaturschwankungen innerhalb eines Jahres größer sind als die innerhalb eines Tages. Jahreszeitenklimate sind typisch für alle Zonen außerhalb der Tropen.·

Landflucht

Landbewohner ziehen in die Stadt, weil ihre Grundbedürfnisse auf dem Land nicht mehr befriedigt werden können und die Menschen bessere Lebensbedingungen in der Stadt erwarten.·

Landwechselwirtschaft

Mehr oder weniger regelmäßiger Wechsel der Landnutzung als Acker-, Grün- oder Waldland.·

Megastadt

Großstadt mit mehr als 5 Millionen Einwohnern.·

Metropolisierung

Entwicklung einer die anderen Städte eines Landes an Größe und Bedeutung weit überragenden Metropole.·

Migration

Jegliche Art von Verlagerung des Wohnstandortes auf Dauer. Migrationen (auch: Wanderungen) können über kurze Entfernungen stattfinden (z.B. Umzug aus der Innenstadt an den Stadtrand), regionalen (z. B. Wohnortverlagerung innerhalb eines Landes/einer Region), internationalen oder gar globalen Charakter haben (z.B. Zustrom von Flüchtlingen aus Afrika nach Europa).·

Monsun

Beständig wehende, halbjährlich die Richtung wechselnde Winde in den Tropen.·

nachhaltige Entwicklung

Entwicklung, deren Ziel es ist, nicht nur eine kurzfristige, sondern eine langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen zu erzielen. Dabei wird auf die Erhaltung der Umwelt geachtet.·

Niederschlagsvariabilität

Schwankung des Jahresniederschlags in einer Region über einen längeren Zeitraum.·

Nomadismus

Wirtschaftsweise der Nomaden am Rand der Trockenräume.·

Nord-Süd-Gefälle

Entwicklungsunterschied zwischen den Industriestaaten der Nordhalbkugel und den Staaten der Dritten Welt auf der Südhalbkugel.·

Oase

Nutzbare Fläche in der Wüste, wo Grund- oder Flusswasser Landwirtschaft ermöglichen.·

Orient

Bezeichnung für den Kulturerdteil, der sich über Nordafrika und Westasien erstreckt und vom Islam geprägt wird.·

Passat

Wind, der während des ganzen Jahres vom subtropischen Hochdruckgürtel zur innertropischen Konvergenzzone strömt.

Passatzirkulation

Tropischer Luftkreislauf, bei dem die Passate im Bereich der ITC konvergieren, wobei anschließend die Luft in große Höhen aufsteigt, dort zu den Seiten abfließt, im Bereich der subtropischen Hochdruckgürtel absinkt und wieder zu Passaten wird.

Plantage

Eine Plantage ist ein landwirtschaftlicher Großbetrieb in den Tropen. Hier werden Nutzpflanzen (z.B. Bananen, Kaffee, Tee, Kautschuk) meistens in Monokultur für den Weltmarkt angebaut. Eine Plantage besitzt Einrichtungen zur Verarbeitung, Aufbereitung und Verpackung der Früchte bzw. deren Produkte.

Pull-Faktor

So nennt man bei einer Wanderung (Migration) die positiven Bedingungen im Zielgebiet, die den Migranten „anziehen“.

Push-Faktor

So nennt man bei einer Wanderung (Migration) die negativen Bedingungen im Herkunftsgebiet, die den Migranten „abstoßen“.

Regenfeldbau

Anbau ohne künstliche Bewässerung. Für das Wachstum der Pflanzen reichen die Niederschläge aus. Savanne Graslandschaften mit einzelnen Baumgruppen in den wechselfeuchten Tropen.

Schwellenland

Land, das sich im Übergang vom Entwicklungs- zum Industrieland befindet.

Slum

Städtisches Wohngebiet sozialer Randgruppen mit schlechtem baulichem Zustand der Häuser. (Marginalsiedlung).

Subtropen

Übergangszonen zwischen Tropen und gemäßigten Zonen (Mittelbreiten). Im Sommer bestimmen trocken-heiße Luftmassen der Rossbreiten, im Winter wandernde Hoch- und Tiefdruckgebiete der Mittelbreiten das Wettergeschehen.

subtropischer Hochdruckgürtel

Im Bereich der Wendekreise gelegene Zone hohen Luftdrucks, aus einzelnen, meist stationären Hochdruckgebieten bestehend.

Tageszeitenklima

Klima, bei dem die Temperaturschwankungen innerhalb eines Tages größer sind als die innerhalb eines Jahres. Tageszeitenklima ist typisch für die Tropen.

Terms of Trade

Verhältnis zwischen Export- und Importpreisen eines Landes.

Tropen

Die heiße Zone der Erde zu beiden Seiten des Äquators. Bis zu den Wendekreisen steht die Sonne jedes Jahr ein- oder zweimal im Zenit. Die Mitteltemperaturen des kältesten Monats liegen in tropischen Tiefländern bei mindestens 18 °C. · tropischer Regenwald Immergrüner Wald in den Tropen. Hier liegen die Temperaturen das ganze Jahr über zwischen 23 °C und 28 °C und es fallen hohe Niederschläge über 1500 mm im Jahr. Der Pflanzenwuchs ist üppig, charakteristisch ist der Stockwerkbau der Pflanzen. ·

Verstädterung

Zunahme der Stadtbevölkerung gegenüber der Landbevölkerung. ·

Wanderfeldbau

Ursprüngliche Anbauform in den Tropen. Nach der Brandrodung werden die Flächen nur wenige Jahre genutzt, da die Bodenfruchtbarkeit rasch abnimmt. Die Bauern wandern weiter und roden neue Flächen. ·

wechselfeuchte Tropen

Teil der Tropen mit ausgeprägter Regen- und Trockenzeit. ·

Wendekreiswüsten

Wüstengebiete im Bereich der Wendekreise. Ursache dafür sind die subtropischen Hochdruckgürtel. ·

Zenitalregen

Niederschläge, die kurz nach dem Zenitstand der Sonne einsetzen und die tropischen Regenzeiten bestimmen. Sie sind an das Wandern der innertropischen Konvergenzzone gebunden. ·

Zenitstand der Sonne

Stand der Sonne genau senkrecht über dem Beobachtungsort auf der Erdoberfläche, also im Zenit. ·

Geographische Arbeitstechniken und Arbeitsweisen / Kompetenzen

Einfache Auswertung von Luft- und Satellitenbildern. · Auswertung und Interpretation von Diagrammen und Grafiken. ·
Auswertung und Interpretation von Klimadiagrammen (Darstellung von Zusammenhängen zur globalen Zirkulation, sowie Verstehen einfacher Zusammenhänge zwischen Vegetation und Klima). ·
Anfertigen kartographischer Skizzen